

Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für Studienbewerber an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen für das Studienjahr 2009/2010 (Zulassungszahlenverordnung 2009/2010)

Zulassungszahlenverordnung 2009/2010

Inkrafttreten: 11.07.2009
Fundstelle: Brem.GBl. 2009, 268
Gliederungsnummer: 221-h-5

Aufgrund der [Artikel 2 bis 4](#) und [6 Abs. 1 des Bremischen Hochschulzulassungsgesetzes](#) vom 16. Mai 2000 (Brem.GBl. S. 145 - 221-h-2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. März 2005 (Brem.GBl. S. 31), in Verbindung mit [Artikel 15 Abs. 1 Nr. 10 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen](#) vom 22. Juni 2006 (Brem.GBl. 2007 S. 187), wird verordnet:

§ 1

Allgemeine Bestimmungen zu den Zulassungszahlen für Studienbewerber

- (1) Die Zahl der an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen im Studienjahr 2009/2010 aufzunehmenden Studienbewerber (Zulassungszahl) richtet sich nach der Zahl der Studienplätze in den Studiengängen.
- (2) In den Studiengängen, in denen Zulassungszahlen festgesetzt sind, werden Studienbewerber bis zur festgesetzten Zulassungszahl (Höchstzahl) zugelassen; darüber hinaus ist die Zulassung zu versagen (Zulassungsbeschränkung).

§ 2 Zulassungszahlen für Studienanfänger

(1) An den nachstehend genannten Hochschulen wird in den jeweils aufgeführten Studiengängen die Zulassungszahl für Studienanfänger zum Wintersemester 2009/2010 nach den Vorschriften der [Kapazitätsverordnung](#), insbesondere auch unter Berücksichtigung des [§ 16 der Kapazitätsverordnung](#) (Schwundausgleich), wie folgt fest gesetzt:

1. An der Universität Bremen

- a) in den Studiengängen mit Diplomabschluss oder juristischem Staatsexamen sowie für die Belegung eines 2. Fachs durch den Studiengang Pflegewissenschaft (Lehramt)

	Diplom/ Jur. Staatsexamen	2. Fach Pflegewissenschaft
Psychologie	0	0
Rechtswissenschaft	231	
Betriebswirtschaftslehre ¹⁾	0	
Wirtschaftswissenschaft ¹⁾	0	
Biologie ¹⁾	0	
Geowissenschaften ¹⁾	0	
Religionswissenschaft ¹⁾	0	
Erziehungswissenschaft/Weiterbildung ¹⁾	0	
Erziehungswissenschaft/ Behindertenpädagogik ¹⁾	0	
Erziehungswissenschaft/Schulpädagogik ¹⁾	0	
Pflegewissenschaft ¹⁾	0	
Berufspädagogik GTW ¹⁾	0	
Produktionstechnik ¹⁾	0	
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	0	
Physik ¹⁾	0	
Chemie ¹⁾	0	
Mathematik ¹⁾	0	
Technomathematik ¹⁾	0	
Informatik ¹⁾	0	

- b) in den Studiengängen „Lehramt an öffentlichen Schulen“ sowie für die Belegung eines 2. Fachs durch den Studiengang „Pflegewissenschaft“ (Lehramt)

	Lehramt an öffentlichen Schulen	2. Fach Pflegewissenschaft
Sonderpädagogische Fachrichtung ¹⁾	0	0
Biologie ¹⁾	0	0
Geographie ¹⁾	0	
Deutsch ¹⁾	0	0
Sport ¹⁾	0	0
Kunstwissenschaft ¹⁾	0	0
Pflegewissenschaft		
a)(Bewerber mit beruflicher Qualifikation und fachgebundener Hochschulreife) ¹⁾	0	
Pflegewissenschaft		
b)(Bewerber mit Allgemeiner Hochschulreife plus Berufstätigkeit) ¹⁾	0	
Berufspädagogik Elektrotechnik ¹⁾	0	
Berufspädagogik Metalltechnik ¹⁾	0	
Physik ¹⁾	0	
Chemie ¹⁾	0	
Mathematik ¹⁾	0	
Geschichte ¹⁾	0	
Politikwissenschaft ¹⁾	0	
Musikwissenschaft ¹⁾	0	
Religionswissenschaft ¹⁾	0	
Englisch ¹⁾	0	
Französisch, Spanisch ¹⁾	0	
Arbeitslehre ¹⁾	0	

- c) in den Magisterstudiengängen zur Belegung des 1. oder 2. Hauptfachs oder eines Nebenfachs

	Hauptfach	Nebenfach
Germanistik ¹⁾	0	0
Kulturwissenschaft ¹⁾	0	0
Kunstwissenschaft ¹⁾	0	0
Geschichte ¹⁾	0	
Musikwissenschaft ¹⁾		0
Philosophie ¹⁾	0	0
Religionswissenschaft ¹⁾	0	0

Anglistik/Amerikanistik ¹⁾	0	0
Romanistik ¹⁾	0	0
Linguistik ¹⁾	0	0
Arbeitswissenschaft ¹⁾		0
Gesundheitswissenschaft ¹⁾	0	
Soziologie ¹⁾	0	0
Erziehungswissenschaft ¹⁾		0

d) in den Bachelorstudiengängen

	Vollfach	Hauptfach	Nebenfach
Digitale Medien	40		
Betriebswirtschaftslehre	221		
Wirtschaftswissenschaften	76		13
Politikwissenschaften	82	22	8
Comparative and European Law	17		
Rechtswissenschaften			10
Gender Studies			6
Biologie	78	26	6
Kulturwissenschaft		58	9
Kunstwissenschaft		36	12
Germanistik/Deutsch		72	23
Sport		0	
Psychologie	160		
Public Health/ Gesundheitswissenschaften	67	24	5

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist beim Hauptfach (HF) 1,33 mal, beim Nebenfach (NF) viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl. Werden die genannten Studienplätze nicht ausgeschöpft, können sie entsprechend dieser Gewichtung innerhalb einer Lehreinheit ausgetauscht werden.

Abkürzungen: VF= Vollfach, HF= Hauptfach, NF= Nebenfach

e) in den Masterstudiengängen

Biologie (Gy B)	3
InternationalStudies in Aquatic and Tropical Ecology	20

MarineBiology	20
MarineMicrobiology	20
Elementarmathematik (Gm / Sek)	27
Politikwissenschaft	27
Politikwissenschaft (Gy B)	5
GlobalGovernance and SocialTheory	10
Modern GlobalHistory	10
Comparative and European Law	10
Medienkultur	20
Kunstwissenschaften/ Kunstpädagogik(Gy B)	6
Kunst- und Kulturvermittlung	0
Transkulturelle Studien	20
Germanistik/Deutsch	20
Germanistik/Deutsch (Gy B / Sek / Gm)	42
Public Health/Pflegewissenschaften	30
European LabourStudies ¹⁾	0
BusinessStudies ¹⁾	0
DevelopmentPolicy with Focus on Non- Governmental Organizations (DENGO) ¹⁾	0
Global Brand Management ¹⁾	0

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist bei Studiengängen mit dem Abschluss Master of Education dreimal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl. Werden die genannten Studienplätze nicht ausgeschöpft, können sie entsprechend dieser Gewichtung innerhalb einer Lehreinheit ausgetauscht werden.

Abkürzungen: Gru = Master of Education für das Lehramt an Grund- und Sekundärschulen, Schwerpunkt Grundschule; Sek = Master of Education für das Lehramt an Grund- und Sekundärschulen, Schwerpunkt Sekundärschule; Gy A = Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn dieses Fach A gemäß § 2 Abs. 2 der fachspezifischen Prüfungsordnung ist; Gy B = Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn dieses Fach B gemäß § 2 Abs. 2 der fachspezifischen Prüfungsordnung ist.

- f) in Fächern, die nur im Rahmen der Fachbezogenen Bildungswissenschaften studiert werden können

Sachbildung

17

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl.

2. An der Hochschule für Künste in den Studiengängen

Freie Kunst	22
Integriertes Design Diplom ²⁾	0
Integriertes Design - Bachelor	59
Digitale Medien - Bachelor	10
Digitale Medien - Master	10
Künstlerische Ausbildung (grundständig)	
Instrumentales Hauptfach	20
Gesang	3
Alte Musik, instrumentales Hauptfach	6
Alte Musik, Gesang	1
Komposition	1
Künstlerische Ausbildung (Zusatzstudium)	
Instrumentales Hauptfach	10
Gesang	1
Alte Musik, instrumentales Hauptfach	6
Alte Musik, Gesang	2
Komposition	1
Musikerziehung (grundständig)	
Instrumentales Hauptfach	8
Gesang	2
Jazz	5
Elementare Musikpädagogik	2
Musikerziehung (Zusatzstudium)	
Instrumentales Hauptfach, Gesang	1
Jazz	1
Elementare Musikpädagogik	1
Musiktheorie, Hörerziehung	2
Kirchenmusik B	
Evangelische Kirchenmusik	2
Katholische Kirchenmusik	1
Kirchenmusik A	
Evangelische und katholische Kirchenmusik	4

3. An der Hochschule Bremen

a) in den Studiengängen mit Diplomabschluss

IS Steuer- und Wirtschaftsrecht	25
davon mit dem Studienschwerpunkt	
- Steuerrecht	0
- Wirtschaftsrecht	25
Soziale Arbeit ³⁾	0
Microsystemtechnik ³⁾	0
Elektrotechnik ³⁾	0
Technische Informatik (TI) ³⁾	0
ES Technische Informatik (ESTI) ³⁾	0
Internationaler Frauenstudiengang	
Informatik (IFI) ³⁾	0
Medieninformatik ³⁾	0
IS Pflegeleitung ³⁾	0
IS Angewandte Freizeitwissenschaft	
(ISAF) ³⁾	0
Architektur ³⁾	0
IS Architektur (ISA) ³⁾	0
Maschinenbau ³⁾	0
Betriebswirtschaft ³⁾	0
ES Studiengang für Finanz Wirtschaft	
und Rechnungswesen (EFA) ³⁾	0
Betriebswirtschaft/Internationales	
Management(BIM) ³⁾	0
ES Wirtschaft und Verwaltung ³⁾	0
Angewandte Wirtschaftssprachen und	
internationale Unternehmensführung	
(AWS) ³⁾	0
International Studys of Global	
Management (ISGM) ³⁾	0
IS Volkswirtschaft (ISVW) ³⁾	0
IS Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI) ³⁾	0
IS Fachjournalistik (ISJ) ³⁾	0
IS Tourismusmanagement (ISTM) ³⁾	0
IS Politikmanagement (ISPM) ³⁾	0
Industrial Engineering/European Product	
Engineering and -management ³⁾	0
IS Luftfahrtssystemtechnik und	
-management ³⁾	0
IS Schiffbau- und Meerestechnik ³⁾	0
Schiffbau und Meerestechnik ³⁾	0

IS Technische und Angewandte Biologie (ISTAB) ³⁾	0
Sozialpädagogik/Sozialarbeit ³⁾	0
Management im Handel (MIH) ³⁾	0
IS Umwelttechnik ³⁾	0
Bauingenieurwesen ³⁾	0

b) in den Bachelorstudiengängen

IS Fachjournalistik (ISFJ)	45
IS Umwelttechnik (ISU)	31
IS Politikmanagement (ISPM)	48
Elektrotechnik (ET) ³⁾	0
IS Medieninformatik	50
IS Digitale Medien	18
Mechanical Engineering	72
Global Industrial Management	0
IS Shipping and Chartering	30
ES Wirtschaft und Verwaltung (ESWV)	47
IS Global Management (ISGM), davon in den Sprach-/ Länderschwerpunkten	50
- Spanisch	23
- Portugiesisch	9
- Indonesisch	9
- Englisch	9
IS Tourismusmanagement (ISTM)	50
IS Volkswirtschaft (ISVW)	48
IS Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	51
Schiffbau und Meerestechnik	18
IS Schiffbau und Meerestechnik (IDINO)	10
IS Technische und Angewandte Biologie (ISTAB)	26
IS Bionik	27
Soziale Arbeit	116
IS Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF)	44
Betriebswirtschaft (BW)	94
European Finance and Accounting (EFA)	41

Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	48
Management im Handel (MiH)	38
Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung (AWS),	95
davon in der Studienrichtung	
- Chinesisch	48
- Japanisch	25
- Arabisch	22

c) in den Masterstudiengängen

Architektur/Environmental Design	19
European and World Politics	12
Angewandte und Technische Informatik	0
IS Digitale Medien	11
International Studies in Economics and Business Administration (ISEB)	21
Technische und Angewandte Biologie	7
Bionik/Lokomotion in Fluiden	15
Business Management	22
Leisure and Tourism	25

(IS - Internationaler Studiengang, ES - Europäischer Studiengang)

4. An der Hochschule Bremerhaven

a) in den Studiengängen mit Diplomabschluss

Betriebswirtschaftslehre ⁴⁾	0
Transportwesen/Logistik ⁴⁾	0
Informatik/Wirtschaftsinformatik ⁴⁾	0
Lebensmitteltechnologie ⁴⁾	0
Lebensmittelwirtschaft ⁴⁾	0
Versorgungs- und Anlagenbetriebstechnik ⁴⁾	0
Schiffsbetriebstechnik ⁴⁾	0
Produktionstechnologie ⁴⁾	0
Medizintechnik ⁴⁾	0

b in den Bachelorstudiengängen

Betriebswirtschaftslehre	59
Cruise Industry Management	20
International Cruise Industry Management	20
Transportwesen/Logistik	127
Digitale Medien	15
Lebensmitteltechnologie/ Lebensmittelwirtschaft	134

c) in den Masterstudiengängen

Digitale Medien	15
Bioanalytik ⁴⁾	0

(2) In den an den Hochschulen geführten Studiengängen, die in Absatz 1 nicht genannt werden, bestehen keine Zulassungsbeschränkungen.

(3) Studienbewerber nach Absatz 1 werden nur zum Wintersemester aufgenommen.

(3) Soweit nach Abschluss des Vergabeverfahrens Studienplätze für Studienanfänger frei geblieben sind, kann zur Besetzung freier Studienplätze an den Hochschulen ein Ausgleich zwischen verschiedenen Studiengängen innerhalb einer Lehreinheit vorgenommen werden.

Fußnoten

1) Auslaufende Studiengänge

- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 1) Auslaufende Studiengänge
- 2) Auslaufende Studienrichtung
- 3) Auslaufende Studiengänge

ausser Kraft

3) Auslaufende Studiengänge

3) Auslaufende Studiengänge

4) Auslaufende Studiengänge

4) Auslaufende Studiengänge

§ 3

Zulassungszahlen für höhere Fachsemester

Studienbewerber für höhere Fachsemester werden nur zugelassen, soweit Studienplätze frei sind. Die Anzahl der freien Studienplätze wird zum Wintersemester 2009/2010 bis zum 15. Juni 2009 und zum Sommersemester 2010 bis zum 15. Dezember 2009 von den Hochschulen ermittelt, indem der Ausbildungskapazität die Vorbelegung mit kapazitätswirksam besetzten Studienplätzen zu Beginn des Semesters gegenüber gestellt wird. Die Differenz ist die Zulassungszahl für Studienbewerber für höhere Fachsemester.

§ 4

Inkrafttreten/Außerkräftreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft; sie tritt mit Ablauf des Sommersemesters 2010 außer Kraft.

Bremen, den 25. Juni 2009

Die Senatorin für Bildung
und Wissenschaft